



das finanzkontor blatt

September 2008

Liebe Leserinnen und Leser,

seit vielen Jahren freuen wir uns über eine steigende Nachfrage und das große Vertrauen, dass Sie uns als Kundinnen und Kunden entgegenbringen. Unser Team haben wir nach und nach erweitert und auch die Idee für ein Zweitbüro entstand schon vor einiger Zeit. Nur der geeignete Ort musste noch gefunden werden. Als wir die Möglichkeit bekamen, in der WeiberWirtschaft eG in Berlin Mitte Räume zu beziehen, war das für uns der Startschuss.

Nachdem die ersten Termine bereits in Mitte stattgefunden haben, freuen wir uns nun die offizielle Eröffnung unseres Büros in der WeiberWirtschaft eG zu feiern. Hierzu laden wir herzlich ein:

FEIERN SIE MIT UNS DIE ERÖFFNUNG UNSERES ZWEITEN BÜROS

mit einer Begegnung von Kunst und Geld
Vernissage zur Ausstellung der Künstlerin Luisa Landsberg

**Samstag, 13.09.2008 von 11 bis 16 Uhr
in der Weiberwirtschaft eG
Anklamer Str. 38 (VH, 2.OG)**

Programm:
Begrüßung durch Katja von der Bey (Weiberwirtschaft)
Begrüßung durch Anne Wulf (das finanzkontor)
Ausstellungseröffnung mit Laudatio
Ohren – und Augenschmaus
Wissenswertes zum Thema Geld
Kinderprogramm

Das Büro wird ab Mitte September zu regelmäßigen Zeiten besetzt sein, Termine können ab sofort über unser Sekretariat in der Kulmbacher Str. 15 vereinbart werden.

Wir freuen uns, Sie bei unserer Feier oder bei Ihrem ersten Termin in der WeiberWirtschaft begrüßen zu können und wünschen Ihnen und Ihren Lieben ein schönen, sonnigen Spätsommer.

Ihre Anne Wulf und Team

Karin Kaltenberg, Maria Hockstein-Rasch, Bianca Kindler, Jeannette Küper

INHALT

Unser zweites Büro

Die WeiberWirtschaft eG

Ökonomie und Ökologie

Nachhaltige Geldanlagen II

Thema Steuern

Anlagealternativen

Krankenversicherung

Neuregelung Krankentagegeld

Neue DIA Studie

Rentenvergleich

Veranstaltungen

Vorträge Herbst 2008

UNSER ZWEITES BÜRO - Die WeiberWirtschaft eG

Kurzer Rückblick auf eine Erfolgsgeschichte

Die Idee zum Aufbau eines Gründerinnenzentrums in Berlin wurde bereits 1987 bei einem Frauenarbeitskongress entwickelt. Hieraus entstand die Genossinnenschaft, die 1992 schließlich den Gebäudekomplex in der Anklamer Str. 38-40 kaufte. Zwei Jahre später konnten die ersten Mieterinnen einziehen.

Seitdem steigt die Nachfrage nach den unter ökologischen Gesichtspunkten sanierten Räumen stetig an. In 2006 wurde die Gründerinnenzentrale ins Leben gerufen, die Frauen in der Gründungsphase ausführlich berät und ein großes Informationsnetzwerk bereit hält. Heute ist die WeiberWirtschaft eG das größte Gründerinnenzentrum Europas. Erfolgreiche Unternehmerinnen arbeiten hier neben jungen Startups.

Das finanzkontor ist als Genossin an diesem wichtigen Projekt zur Förderung von Unternehmerinnen beteiligt. Wir freuen uns, nun auch Räume an diesem einzigartigen Frauenstandort beziehen zu können.

Weitere Informationen finden Sie unter www.gruenderinnenzentrale.de, unter www.weiberwirtschaft.de und natürlich bei einem Besuch unseres Büros in der Anklamer Straße.

ÖKONOMIE UND ÖKOLOGIE Nachhaltige Geldanlagen II

Im letzten finanzkontorblatt sind wir in das Thema ökologische Geldanlagen eingestiegen und damit bei Ihnen auf großes Interesse gestoßen. Unser Angebot zum Kauf der vorgestellten Fonds erweitern wir daher bis Ende 2008:

Beim Kauf dieser Fonds bieten wir weiterhin um 50% reduzierte Ausgabeaufschläge:

- responsAbility – Anleihen Mikrofinanz
- Sarasin Fairinvest – Mischfonds Ökologie / konservativ
- IAM Fair Value Basis – Dachfonds Ökologie / konservativ
- IAM Fair Value Zukunft – Dachfonds Ökologie / wachstum

Neben den offenen Fonds, um die es beim letzten Mal ausführlich ging, bieten auch Versicherungen und Beteiligungen interessante Möglichkeiten ökologisch / nachhaltig zu investieren.

Versicherungen

Im Versicherungsbereich können Sie für Ihre ökologisch ausgerichtete Anlage zwischen dem deutschen klassischen Versicherungsmodell mit garantierter Verzinsung und der fondsgebundenen Variante mit höheren Risiken und Chancen wählen. Britische Versicherungen bieten keine Möglichkeit vollständig nachhaltig zu investieren. Die Standard Life hat bisher als einzige britische Gesellschaft eine eigene Researchabteilung zum Thema Ökologie und Nachhaltigkeit aufgebaut, um geeignete Investments mit in die Anlagestrategie aufzunehmen. Nachhaltig wirtschaftende Unternehmen wurden hier als attraktives langfristiges Investment erkannt.

Unter den deutschen Lebensversicherern ist die oecocapital die erste und bisher einzige Versicherung, die ausschließlich ökologisch investiert. Die Gesellschaft hat sich in ihrer Satzung zu einer sozialen und umweltverträglichen Kapitalanlagepolitik verpflichtet. Die oecocapital bietet eine klassische Riester-Rentenversicherung sowie eine Privatrente und eine Basis-Rente. Auch eine Direktversicherung im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge kann über die oecocapital komplett nachhaltig ausgerichtet werden.

Bei den Anbietern von fondsgebundenen Versicherungen nehmen immer mehr Gesellschaften ökologisch/nachhaltig ausgerichtete Fonds mit in die Auswahl auf. Sie können mit konventionellen Fonds kombinieren oder auch komplett ökologisch investieren. Bei einigen Anbietern ist es möglich, mit Ökofonds in eine fondsgebundene Riester-Versicherung zu investieren. Einen ökologischen Riester-Fondssparplan gibt es bisher leider nicht.

Auch für die Privatrente, die Basis-Rente und die betriebliche Altersvorsorge bieten verschiedene Anbieter mit ökologischen Fonds gute Produkte. Sie haben hier die Möglichkeit, Ihre inhaltlichen Vorstellungen in die Anlage einfließen zu lassen. Wichtig bei der Auswahl einer guten fondsgebundenen Versicherung sind aber nicht nur die Inhalte, sondern auch das Preis / Leistungsverhältnis und die Flexibilität der Anlage.

Geschlossene Beteiligungen

Der Markt für ökologische Beteiligungen ist begrenzt. Die wenigen Angebote, die es gibt, sind nicht alle empfehlenswert. Hinzu kommt, dass durch die Popularität des Themas immer mehr Anbieter auf den Markt drängen, die nicht den Klimaschutz sondern einen kurzfristigen Gewinn im Blick haben. Gerade in diesem Bereich, der besondere Risiken für die Anlage birgt, ist es wichtig sich ausführlich beraten zu lassen.

Umso besser, wenn Sie sich für ein gutes Angebot, dass zu Ihrem Risikoprofil passt, entscheiden können. Denn: Die ökologische Wirkung kann bei geschlossenen Fonds durchaus größer sein, als bei offenen Fonds, wie z.B. Aktiefonds. Der "Umwelthebel" ist länger, da jeder Euro, der

in eine Biomasse-Anlage oder in einen Wind- oder Solarpark fließt, in der Regel um zwei Euro ergänzt wird, die der Fonds als Kredit aufnimmt. So investieren Sie nicht nur in eine gewinnbringende Anlage, sondern betreiben auch gezielte Wirtschaftsförderung.

Aktuelles Beteiligungsbeispiel: Ökorenta Neue Energien III

Die Ökorenta hat einen weiteren Nachfolgefonds der bisher erfolgreichen Zweitmarktserie „Neue Energien“ aufgelegt. Der Fonds kauft bestehende Beteiligungen aus sämtlichen erneuerbaren Energien auf und bietet so zwei Vorteile: Die Inhalte sind besser bewertbar, da die Anlagen bereits produzieren und danach eingeschätzt werden können und die Inhalte sind sehr breit gestreut, da verschiedene Anlagen und Bereiche miteinander kombiniert werden.

Eine Beteiligung ist ab 10.000 € zzgl. 5% Agio möglich. Über eine Laufzeit von 14 Jahren ist ein Kapitalrückfluss von insgesamt 260% prognostiziert.

Das Angebot der Ökorenta ist ein Beispiel für die Möglichkeiten, die geschlossene Beteiligungen ergänzend zu Ihren übrigen Anlagen bieten. Die Vorstellung stellt keine pauschale Kaufempfehlung dar.

In einem ausführlichen Gespräch klären wir gerne mit Ihnen welche Anlage zu Ihrer Situation passt.

THEMA STEUER

Anlagealternativen

Geschlossene Beteiligungen sind eine gute Beimischung zu Ihrer Anlage und bleiben auch nach Einführung der Abgeltungssteuer weiter attraktiv. Abhängig von der Einkunftsart des Fonds können Sie steuerliche Vorteile nutzen, die bei anderen Anlagemöglichkeiten in den letzten Jahren immer weiter reduziert wurden. Bei einigen Angeboten, wie z.B. Schiffsfonds, bleiben die Erträge durch die sog. Tonnagebesteuerung sogar nahezu steuerfrei.

Ebenfalls eine gute Ergänzung zur Anlage und steuerlich sehr attraktiv, ist der Erwerb einer sanierten Immobilie. Hier können die oft hohen Sanierungskosten über 10 Jahre abgeschrieben werden. Dies führt bei der vermieteten Immobilie zu einer noch besseren steuerlichen Wirksamkeit und bietet sogar für die selbstgenutzte Immobilie die Möglichkeit der steuerlichen Förderung.

Ein gutes Beispiel dafür ist das Projekt „Wohnen auf der Insel“ in Werder, bei dem Anne Wulf mit der Architektin Anne Lampen kooperiert. Ein historisches Gebäudeensemble wird hier zu 23 modernen Eigentumswohnungen

umgebaut, die zukunftsorientiert mit Erdwärme beheizt werden. Hohe Abschreibungsmöglichkeiten reduzieren Ihre Kaufkosten und der Standort unweit Hafen und Badestrand ist sehr gut nachgefragt und langfristig attraktiv. Weitere Informationen finden Sie unter www.wohnaufderinsel.de.

IMMOBILIEN

Kreditzinsen gesunken

Die Zinsen für Immobilienkredite sind nach einem leichten Anstieg in den letzten Monaten wieder gesunken. Damit bleibt die Überlegung „Kaufen statt Mieten“ weiterhin attraktiv. Neue Studien sagen Berlin, Potsdam und dem weiteren Umland einen steten Bevölkerungszuwachs voraus. Das bedeutet steigende Mieten und damit steigende Kaufpreise. Eine gute Chance für alle die jetzt eine Immobilie erwerben wollen, ob selbstgenutzt oder vermietet.

Wichtig für alle die bereits gekauft haben und nun die laufende Finanzierung überdenken ist: Sollte die Zinsbindung in Kürze (maximal in fünf Jahren) auslaufen, haben Sie jetzt die Möglichkeit, sich über ein Forwarddarlehen eine günstige Folgefinanzierung zu sichern.

Wir bieten Ihnen mehr als 20 Jahre Erfahrung im Finanzierungsbereich. Vereinbaren Sie ein Beratungsgespräch.

KRANKENVERSICHERUNG

Neuregelung Krankentagegeld

Eine wichtige Neuregelung betrifft freiwillig gesetzlich Versicherte, die ein Krankentagegeld in Anspruch nehmen können. Dieser Anspruch entfällt ab 2009, dafür wird von den Kassen ein neuer Wahltarif angeboten. Die Entscheidung für diesen Wahltarif sollte aber gut überdacht werden.

Die Regelungen solcher Wahltarife stoßen auf Kritik von Verbraucherschutzzentralen. Auch die „Finanztest“ der Stiftung Warentest hat bereits gewarnt. Wer sich hier übereilt entscheidet, schränkt spätere Möglichkeiten zum Wechsel deutlich ein. Versicherte binden sich damit drei Jahre an Ihre Kasse. Damit ist auch die Wahl einer eventuell günstigeren privaten Krankentagegeldversicherung eingeschränkt.

Was sollten Sie beachten? Achten Sie auf Mitteilungen Ihrer Krankenkasse zu diesem Thema und lassen Sie sich vor Ihrer Entscheidung persönlich bei uns beraten. Sie haben auch die Möglichkeit, sich privat zu versichern. So

bleiben Sie flexibel und können den Tarif wählen, der zu Ihrer Situation am besten passt. Damit beim Wegfall Ihrer bisherigen Absicherung ab 2009 keine Versicherungslücke entsteht, empfehlen wir das Thema noch vor Ende 2008 zu klären.

Grundsätzlich ist es sinnvoll, für alle die über einen Wechsel aus der gesetzlichen in die private Versicherung nachdenken, sich jetzt ausführlich zu informieren. Die Tariflandschaft der privaten Krankenversicherung wird sich ab 2009 deutlich verändern. Zwei Gründe gibt es dafür: Es wird ein neuer Basistarif angeboten werden, der allen zugänglich sein soll und die Versicherten haben die Möglichkeit, ab 2009 Ihre Altersrückstellungen bei einem Wechsel des Anbieters mitzunehmen. Beides führt dazu, dass Beiträge neu kalkuliert werden müssen und mit hoher Wahrscheinlichkeit steigen werden. Daher lohnt sich ein Einstieg noch in 2008.

Die private Krankenversicherung bietet viele Vorteile und kann, auch unter Berücksichtigung der zu erwartenden Preiserhöhungen, günstiger sein als die gesetzliche Absicherung.

Das heißt für Sie: Lassen Sie sich beraten und handeln Sie jetzt.

NEUE DIA STUDIE

Vergleich von gesetzlicher und privater Rente

Eine aktuelle Studie des Deutschen Instituts für Altersvorsorge hat Rendite und Risiko von gesetzlicher und privater Rente miteinander verglichen. Das Ergebnis: Die gesetzliche Rente, die bisher zwar als nicht besonders lukrativ, aber doch als sichere Anlage galt, birgt ein erhöhtes Renditerisiko. Das Institut rechnet vor, dass im langfristigen Vergleich die Renditeentwicklungen am Kapitalmarkt beständiger waren als bei der gesetzlichen Rente. Resultat: Es ist wichtig, privat vorzusorgen und sich nicht auf die Entwicklung der gesetzlichen Rente zu verlassen.

Die Studie hat erwartungsgemäß Kritiker aus der Politik und von der gesetzlichen Rente auf den Plan gerufen und die Diskussion um die gesetzliche Altersvorsorge wird uns sicher noch lange begleiten. Grundsätzlich ist klar: Die gesetzliche Rente alleine reicht nicht aus und sollte die DIA mit Ihren Berechnungen richtig liegen, muss ein noch größerer Teil als bisher angenommen von der privaten Vorsorge ausgeglichen werden.

Welche Form der privaten Altersvorsorge zu Ihnen passt ermitteln wir gerne in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen. Grundsätzliche Informationen bieten unsere Veranstaltungen „Altersvorsorge mit Versicherungen“ im November.

VERANSTALTUNGEN

Vorträge Herbst 2008

IMMOBILIENKAUF – WAS IST WICHTIG?

Günstige Preise und gute Zinsen - aber welche Immobilie ist zum Kauf geeignet? Was Sie beim Kauf beachten sollten.

Referentin: Anne Wulf in Zusammenarbeit mit einer Bausachverständigen

**Mi, 08.10.2008 um 19.30 in der Kulmbacher Str 15
Di, 21.10.2008 um 19.30 in der Anklamer Str. 38**

DIE ABGELTUNGSSTEUER KOMMT – ABER JETZT AKTIENFONDS KAUFEN?

US-Immobilienkrise, Rezessionsangst, Abgeltungssteuer – auf welcher Grundlage Sie jetzt die Entscheidung für Ihre Investition treffen können.

Referentin: Bianca Kindler

**Mi, 01.10.2008 um 19:30 in der Kulmbacher Str. 15
Di, 28.10.2008 um 19.30 in der Anklamer Str. 38**

ALTERSVORSORGE MIT VERSICHERUNGEN

Riester-Rente, Basis-Rente, Privatrente oder betriebliche Altersvorsorge - Welche Unterschiede gibt es und welche Versicherung passt zu Ihnen?

Referentin: Bianca Kindler

**Di, 11.11.2008 um 19:30 in der Anklamer Str. 38-40
Di, 18.11.2008 um 19:30 in der Kulmbacher Str. 15**

Alle Veranstaltungen dauern ca. 90 Minuten. Der Kostenbeitrag ist 5 Euro. Bitte melden Sie sich vorab telefonisch, per mail oder per Fax an.

das finanzkontor GmbH & Co KG Anne Wulf

Kulmbacher Straße 15
10777 Berlin
Anklamer Str. 38-40
10115 Berlin
Tel 0 30 – 21 47 47 90
Fax 0 30 – 21 47 47 92
info@dasfinanzkontor.de